

Deutsch-Französischer Ausschuss

I. Allgemein:

Der Deutsch-Französische Ausschuss (DFA) ist der seit längstem bestehende Fachausschuss in der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE). Er wurde 1988 nach der Auflösung der Internationalen Bürgermeisterunion mit dem Ziel gegründet, die deutsch-französischen Beziehungen auf kommunaler Ebene zu vertiefen und zu erweitern.

Der DFA hat im Jahr 2014 ein Leitbild verabschiedet. Danach sieht der Ausschuss seine vornehmliche Aufgabe darin, die Begegnung zwischen Deutschen und Franzosen zu fördern, die sich in kommunalen Partnerschaften organisiert haben. Konkret versteht sich der Ausschuss als Ideengeber, Katalysator, Helfer und Netzwerker für die Mitgliedskommunen im RGRE und deren Partnerschaftsarbeit mit Frankreich. Ein besonderes Ziel dabei ist es, aktuelle politische und gesellschaftliche Themen aufzugreifen und diese verstärkt mit den Interessen junger Leute zu verbinden.

Der DFA arbeitet eng mit der französischen RGRE-Sektion „Association Française du Conseil des Communes et Régions d'Europe“ (AFCCRE) zusammen. Zur Erreichung seiner Ziele pflegt der Ausschuss zudem enge Beziehungen und Kontakte zu staatlichen Stellen sowie weiteren relevanten Organisationen in Deutschland und Frankreich. Dazu gehören unter anderem die Französische Botschaft in Berlin, die Französischen Konsulate in Deutschland, das Auswärtige Amt und verschiedene Ministerien der Bundesländer sowie der Bundestag. Weitere Kooperationspartner sind der Verband der Deutsch-Französischen Gesellschaften (VDFG), das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) und das Deutsch-Französische Institut (dfi).

Der DFA kommt in der Regel zweimal jährlich zu Sitzungen zusammen. Zudem organisiert er gemeinsam mit dem AFCCRE einmal im Jahr eine große Deutsch-Französische Jahreskonferenz, die jeweils im Wechsel in Deutschland und Frankreich stattfindet. Darüber hinaus werden in unregelmäßigen Abständen Treffen und Tagungen zu aktuellen Themen von bilateralem Interesse organisiert.

Vorsitzender des Deutsch-Französischen Ausschusses ist der Bürgermeister der Stadt Köln, Andreas Wolter. Stellvertretender Vorsitzender ist der Teltower Bürgermeister Thomas Schmidt. Die Geschäftsführung des DFA liegt beim Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB).

II. Aktuelle Themen:

Der DFA beschäftigte sich in der vergangenen Zeit intensiv mit den Auswirkungen der COVID-Krise auf die deutsch-französischen Beziehungen, insbesondere im grenznahen Bereich. Dabei stand für den DFA die Erhaltung des guten nachbarschaftlichen Austausches, der durch administrative Maßnahmen zeitweise beeinträchtigt war, im Mittelpunkt.

Ferner hat der DFA zusammen mit dem dfi eine Internet Plattform eröffnet (<https://www.jumelage.eu/de/>) die den Informationsfluss zwischen den Partnern stärken soll.

Auch wird sich der DFA in der Zukunft stärker in der Öffentlichkeit präsentieren. So plant er die Frequenz der Zusammenkünfte zu erhöhen und vermehrt an Messen und Konferenzen teilzunehmen. Aktuelles Beispiel ist hier die Messe für Katastrophenschutz „Interschutz“ in Hannover im Juni 2022. Des Weiteren sollen die Kontakte zu den Europäischen Organen ausgebaut werden.